



## Pressemitteilung

09.11.2010

5 Deutscher Berufsverband der HNO-Ärzte  
und Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie

### **Verunsichern statt Klären – ist das das Motto des IQWiG?**

10 In der fehlerhaften Presseerklärung zu Paukenröhrchen stimmt die Qualität nicht

15 **Neumünster, 09.11.2010. Am 04.11.2010 hat das IQWiG behauptet, dass Paukenröhrchen zur Behandlung von Paukenergüssen nur kurzfristig einen positiven Behandlungserfolg hinsichtlich des Hörvermögens von Kindern hätten. Der grundsätzliche Nutzen dieser Behandlungsform wird vom IQWiG in Zweifel gezogen.**

20 Die IQWiG-Publikation fußt auf einer Übersetzung einer britischen Originalarbeit. Dabei wird weder in der Originalarbeit noch in der deutschen Publikation des IQWiG klar, inwiefern die Autoren HNO-spezifisches Fachwissen mitbringen. Dieses wird daran deutlich, dass bestimmte HNO-Begrifflichkeiten in der deutschen  
25 Übersetzung permanent vermischt und durcheinandergebracht und schließlich deswegen gefährlich falsche Schlussfolgerungen gezogen werden.

30 Anders als im Englischen wird im Deutschen nicht von einer chronischen Entzündung (Otitis) gesprochen. Eine chronische Otitis media ist hierzulande vielmehr eine nicht abheilende Trommelfellperforation mit und ohne Ohrsekretion.

35 Unter diesen Gesichtspunkten ist es sehr bedenklich, wenn das IQWiG in seiner Veröffentlichung die Begriffe Paukenerguss und chronische Mittelohrentzündung unpräzise gebraucht und mehr oder weniger permanent verwischt. Das ist für eine sachliche Diskussion außerordentlich schädlich.

40 In der englischen Originalarbeit wurde zum Beweis für eine etwaige Nutzlosigkeit von Paukenröhrchen bei einer Otits media with effusion (OME!) darauf hingewiesen, dass keine signifikanten Unterschiede im Hörvermögen von Kindern nach einem halben Jahr mehr zu finden gewesen seien. Dabei wird nicht angegeben,  
45 wie alt die untersuchten Kinder gewesen sind und wie die angegebenen Hörtests durchgeführt worden sind. Jeder in Klinik und Praxis tätige HNO-Arzt weiß, wie schwierig ein normaler Hörtest (Tonaudiogramm) bei Kindern diesen Alters ist. Die statistische Streuung der Angaben im klassischen

Deutscher Berufsverband der  
Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V.

Postfach 1427  
D-24539 Neumünster  
Tel. +49(0) 43 21 – 97 25-0  
Fax +49(0) 4321 – 97 26-11  
www.hno-aerzte.de  
E-Mail: bv@hno-aerzte.de

Deutsche Gesellschaft  
für HNO-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Friedrich-Wilhelm-Str. 2  
D-53113 Bonn  
Tel. +49(0) 2 28 – 923 922-0  
Fax +49(0) 2 28 – 923 922-10  
www.hno.org  
E-Mail: info@hno.org

Pressekontakt  
Monks – Ärzte im Netz GmbH  
Tegernseer Landstr. 138  
D-81539 München  
Tel. +49(0)89 – 64 24 82 21  
Fax +49(0)89 – 64 20 95 29  
www.hno-aerzte-im-netz.de

**60 Anschläge je Zeile.** Veröffentlichung honorarfrei.

Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an

**Monks – Ärzte im Netz GmbH, Tegernseer Landstr. 138, 81539 München**



50 Tonaudiogramm dürfte vermutlich über 20 dB liegen. Zuverlässiger erhält man daher Auskunft über den Zustand des Mittelohres durch eine genaue Ohrinspektion und Messung des Mittelohrdruckes (Tympanometrie), diese Verfahren wurden jedoch in der Publikation nicht angegeben.

55 Es wird sowohl im englischen Original als auch in der IQWiG-Publikation allein auf die Ergebnisse der tonaudiometrischen Untersuchungen verwiesen. Das ist wegen der damit verbundenen Unsicherheiten der Methode in dem betroffenen Altersbereich grob fahrlässig. Die fehlende Altersangabe zu den untersuchten Kindern macht die Aussage der Publikation wissenschaftlich wertlos.

65 Darüber hinaus fehlt in der IQWiG-Publikation der Hinweis des englischen Originals, dass Ergebnisse von Paukendrainagen hinsichtlich anderer Aspekte als des Hörvermögens für die langfristige Entwicklung von Kindern fehlen und dass keine Studie vorliegt, die den Effekt von Paukendrainagen bei Kindern mit bestehenden Sprech-, Sprach-, Lern- und Entwicklungsstörungen untersucht hat.

70 Genau diese Komplikationen werden jedoch nach deutscher HNO-Lehrmeinung mit einem zähen Paukenerguss in Verbindung gebracht.

75 Durch diese Unterschlagung geht eine entscheidende Einschränkung der Aussage der englischen Originalpublikation für den deutschen Leser verloren. Das ist, neben der unsauberen und verwischenden Begriffsverwendung, der zweite gravierende, systematische Fehler der IQWiG-Publikation.

80 Zusammenfassend kann vor einer weiteren Veröffentlichung der genannten IQWiG-Publikation nur dringend gewarnt werden. Der Artikel bedarf mindestens einer grundlegenden Überarbeitung. Der Deutsche Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte und die Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, bieten dem IQWiG hierzu gerne ihre Zusammenarbeit an.

90 Durch die Publikation des Artikels in der jetzigen Form, die von der Presse bereits aufgegriffen wurde, entsteht beim medizinischen Laien der Eindruck, Paukenröhrchen seien als Behandlungsoption bei Mittelohrproblemen in ihrem Nutzen generell fragwürdig. Selbstverständlich ist die Indikation zur Anlage von Paukendrainagen stets kritisch zu stellen.

95 Hinsichtlich der Entwicklung der beschriebenen Komplikationen wäre der Verzicht auf Einsatz von Paukenröhrchen aufgrund der leichtfertigen Aussagen des IQWiG-Artikels aus Sicht des BVHNO und der DGHNO ein ärztlicher Kunstfehler. Lapidar auf die

Deutscher Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V.

Postfach 1427  
D-24539 Neumünster  
Tel. +49(0) 43 21 – 97 25-0  
Fax +49(0) 4321 – 97 26-11  
www.hno-aerzte.de  
E-Mail: bv@hno-aerzte.de

Deutsche Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.

Friedrich-Wilhelm-Str. 2  
D-53113 Bonn  
Tel. +49(0) 2 28 – 923 922-0  
Fax +49(0) 2 28 – 923 922-10  
www.hno.org  
E-Mail: info@hno.org

Pressekontakt  
Monks – Ärzte im Netz GmbH  
Tegernseer Landstr. 138  
D-81539 München  
Tel. +49(0)89 – 64 24 82 21  
Fax +49(0)89 – 64 20 95 29  
www.hno-aerzte-im-netz.de



100 Notwendigkeit weiterer Studien zu verweisen, greift entschieden  
zu kurz.

105 Dr. med. Jan Löhler  
Direktor des Wissenschaftlichen Instituts  
für angewandte HNO-Heilkunde (WIAHNO)  
Deutscher Berufsverband  
der Hals-Nasen-Ohrenärzte

110 Gesamtzahl der Zeichen: 4473

**Gerne stehen wir Ihnen für ergänzende Fragen und  
Informationen zur Verfügung!**

115 Veröffentlichung honorarfrei.  
Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an:

120 Deutscher Berufsverband der HNO-Ärzte e. V.  
Haart 221, 24539 Neumünster  
und  
Deutsche Gesellschaft für  
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.  
Friedrich-Wilhelm-Str. 2, 53113 Bonn

125 **Diese Presseerklärung ist abrufbar unter**  
[www.hno-aerzte.de](http://www.hno-aerzte.de)  
**oder als E-Mail anzufordern unter der**  
**Tel.-Nr. (0 43 21) 97 25-10 bzw.**  
**E-Mail: [bv@hno-aerzte.de](mailto:bv@hno-aerzte.de)**

130 **Deutscher Berufsverband der  
Hals-Nasen-Ohrenärzte e. V.**  
Postfach 1427  
D-24539 Neumünster  
Tel. +49(0) 43 21 – 97 25-0  
Fax +49(0) 4321 – 97 26-11  
[www.hno-aerzte.de](http://www.hno-aerzte.de)  
E-Mail: [bv@hno-aerzte.de](mailto:bv@hno-aerzte.de)

**Deutsche Gesellschaft  
für HNO-Heilkunde,  
Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.**

Friedrich-Wilhelm-Str. 2  
D-53113 Bonn  
Tel. +49(0) 2 28 – 923 922-0  
Fax +49(0) 2 28 – 923 922-10  
[www.hno.org](http://www.hno.org)  
E-Mail: [info@hno.org](mailto:info@hno.org)

**Pressekontakt**  
Monks – Ärzte im Netz GmbH  
Tegernseer Landstr. 138  
D-81539 München  
Tel. +49(0)89 – 64 24 82 21  
Fax +49(0)89 – 64 20 95 29  
[www.hno-aerzte-im-netz.de](http://www.hno-aerzte-im-netz.de)

**60 Anschläge je Zeile.** Veröffentlichung honorarfrei.  
Bitte senden Sie ein Beleg-Exemplar an  
**Monks – Ärzte im Netz GmbH, Tegernseer Landstr. 138, 81539 München**